

**Antrag 15/II/2021 KDV Friedrichshain-Kreuzberg
Verbesserung der Situation von Au-pairs in Deutschland**

Beschluss: Annahme mit Änderungen

Wir möchten den Austausch zwischen Ländern und Kulturen über Au-Pairs und deren Gastfamilien verbessern. Dazu ist es erforderlich, gegen Ausbeutung von Au-Pairs wirksam vorzugehen und Qualität in den Au-Pair Beziehungen zu sichern. Wir fordern die SPD-Bundestagsfraktion im Bundestag dazu auf, sich für eine Stärkung der Maßnahmen einzusetzen, die eine Ausbeutung von Au-pairs in Deutschland verhindern sollen.

Hierzu sind unter anderem folgende Punkte umzusetzen:

- Gastfamilien und in Deutschland ankommende Au-pairs dürfen ausschließlich über akkreditierte Agenturen vermittelt werden.
- Für eine Akkreditierung muss eine Au-pair-Agentur die Vorgaben des RAL-Gütezeichen Au pair incoming oder einen vergleichbar anspruchsvollen Prüfkatalog erfüllen. Dabei ist verstärkt darauf hinzuwirken, dass Au-pairs umfassend und verbindlich über ihre Rechte und Anlaufstellen aufgeklärt werden.
- Eine regelmäßige Anpassung des Mindesttaschengeldes gemäß der Verbraucherpreisentwicklung.

Überweisen an

Bundesparteitag 2023, Landesgruppe

Stellungnahme(n)

Stellungnahme der Landesgruppe 2022:

Im Bereich Au-pair, wie insgesamt im Bereich der Haushaltsnahen Dienstleistungen, kommt es aktuell häufig zu Schwarzarbeit sowie ungeregelten Beschäftigungsverhältnissen. Dies wollen wir ändern, der Antrag gibt dafür gute und wichtige Anregungen. Bei den Koalitionsverhandlungen war leider kein Raum für das Thema Au-pair, Annika Klose als zuständige Berichterstatterin wird das Thema aber mit aufnehmen und sich für Verbesserungen einsetzen.